KHMAGAZIN

03 // 2021

IDEATION WEEK

Handwerk und Hochschule entwickeln Lösungen für den Erfolg

DIGITALISIERUNGSTHEMEN / EHRUNGEN / INNUNGSNEWS

Sehr geehrte Leser,

was niemand noch vor wenigen Monaten, ja Wochen, für möglich gehalten hat, ist nun erneut eingetreten: Die vierte Coronawelle erwischt uns hier in Deutschland mit voller Wucht. Wieder herrscht politisches Chaos und große Unsicherheit und Angst bei den Menschen. Alles genauso, wenn nicht noch schlimmer, wie im vergangenen Jahr.

Auch wir im Handwerk schauen mit großen Sorgen der aktuellen Situation entgegen. Schließlich haben wir eine große Verantwortung unseren Betrieben und unseren Mitarbeitern, ja der Gesellschaft gegenüber. Beängstigende Fragen drängen sich auf: Müssen wir am Ende doch wieder alles dicht machen und Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Verlieren wir wieder Aufträge und sogar liebe Menschen an diese Pandemie. Die Liste der Befürchtungen ist lang.

Aber, liebe Kolleginnen und Kollegen, es nützt alles Jammern und Klagen nichts. Genauso wenig wie Schuldzuweisungen. Obwohl ich da , nur nicht an dieser Stelle, gerne das ein oder andere mahnende Wort sprechen möchte und werde. Aber jetzt müssen wir all unsere Kräfte bündeln und diese ernste Lage erst einmal wieder meistern. Zwar verbunden mit der Hoffnung, dass alles gut geht und wir es tatsächlich einmal schaffen, diese Pandemie einzufangen.

Es bleibt mir in dieser Zeit, die wir eigentlich in weihnachtlicher Vorfreude und mit einem schönen Gläschen Glühwein oder Eierpunsch gemeinsam begehen sollten, Ihnen zu sagen „Haltet durch, Handwerker! Passt auf euch, eure Familien und eure Mitarbeiter auf."

Die ausgefallenen Veranstaltungen, wie unsere Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft mit Wahl sowie die Mitgliederversammlungen und Weihnachtsfeiern der Innungen werden wir sicherlich bald nachholen können.

Gemeinsam schaffen wir alles – auch diese weitere Krise.

Mickel Biere
Kreishandwerksmeister

Handwerker haltet durch!

INHALT

KHMAGAZIN 03/2021

Report

4 Ideation Week

Aktuell

12 Historische Zunfttruhe kehrt zurück
16 Digitalisierungsthemen
17 Digitale Frühstückspause

KH Inside

9 Ehrungen
10 Neues aus den Innungen
13 Personalien
18 Besondere Meisterbriefe

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn
Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106
Layout: SILBERWEISS Kreativagentur
Druck: d-Druck
Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.)
Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.

AUSSERGEWÖHNLICH, SIMPEL UND EFFEKTIV

Ideation Week im Handwerk

Die Idee ist außergewöhnlich, eigentlich ganz simpel und dabei auch noch sehr effektiv. Die Rede ist von der Ideation Week, die die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe jährlich mit der Technischen Hochschule OWL veranstaltet.

Außergewöhnlich, weil Handwerk und Hochschule eben doch zusammenpassen. Das wird besonders an der Ideation Week deutlich. Die Betriebe erhalten bei spezifischen Themen eine Sichtweise von außen, die so manche Herausforderung erst klar erkennbar werden lässt. Auf diese Weise entsteht ein Dialog zwischen Handwerk und Hochschule, der für beide Seiten äußerst gewinnbringend ist.

Simpel, weil es nur einige interessierte Betriebe und einige motivierte Studenten braucht, um sich gemeinsam den Herausforderungen der digitalen Zukunft zu stellen.

Effektiv, weil am Ende nur einer Projektwoche greifbare und praktikable Lösungsansätze präsentiert werden, von denen übrigens nicht nur die teilnehmenden Betriebe profitieren. Die Ergebnisse stellt die Kreishandwerkerschaft allen Innungsbetrieben zur Verfügung und hilft bei Interesse auch bei der Einführung bzw. Umsetzung im eigenen Unternehmen.

Nachdem die Branche festgelegt ist, das Thema steht und die Betriebe gefunden sind geht's los. Und zwar immer zu Beginn des Wintersemesters an der TH OWL.

Ideation Week 2021

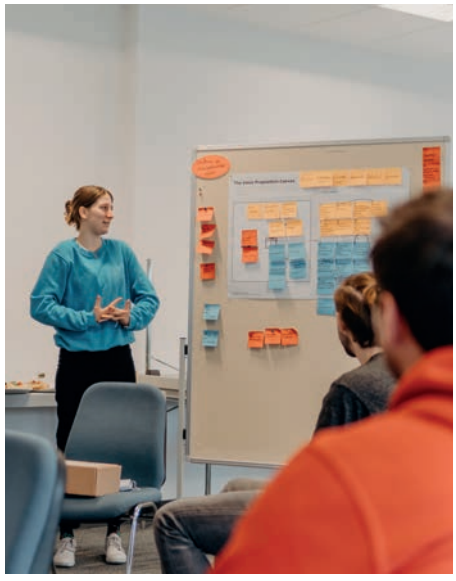
Innovativ – dezentral – ökologisch

„Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an der Schnittstelle zwischen traditionellem Handwerk und den zukünftigen Herausforderungen des SMART-Homes". So lautete der Titel der diesjährigen Ideation Week, die die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe in Kooperation mit der Technischen Hochschule OWL durchführt. Handwerksbetrieben bestimmter Branchen wird jährlich im Rahmen der Ideation Week die Möglichkeit geboten, unternehmensspezifische Herausforderungen einer Gruppe von Studenten vorzustellen und Lösungen zu den Themen zu erarbeiten. Bisher dabei waren das Kfz-Handwerk und das Nahrungsmittelhandwerk. In 2021 stand nun das SHK-Handwerk im Fokus.

Mit von der Partie bei der Ideation Week 2021 waren die Firmen Schaub Haustechnik GmbH, Tintelnot & Kramme GmbH & Co. KG, Franz-Josef Schomberg GmbH und Schlichting Haustechnik. Alle Betriebe brachten unterschiedliche Fragestellungen und Herausforderungen mit in die Ideation Week. Wie schon in den Jahren zuvor wurden die Studenten gruppenweise den Unternehmen zugeteilt. Dann ging es im ersten Schritt erst einmal um ein gegenseitiges Kennenlernen. Die Studenten erhielten dabei einen detaillierten Einblick in die jeweiligen Firmen, konnten ihre Fragen stellen und sich schon einmal in einem ersten Brainstorming mit dem Thema auseinandersetzen. Was folgte war ein tieferer Einblick in die Unternehmen hinein, gefolgt von einer Diskussionsrunde. Die nächsten beiden Tage standen dann ganz im Fokus der Studenten. Es wurden Ideen zu Papier gebracht und entsprechend Präsentationen für die Betriebe entwickelt.
Im Mittelpunkt standen bei der aktuellen Auflage die Themen „Organisation", „Kommunikation" und „Personal". Zu den Ergebnisse zählten die einfache Erstellung einer Webseite und die Integration eines Notfalltelefons, der Aufbau von Organisationsstrukturen sowie die Entwicklung eines QR-Code-Systems zur einfachen, schnellen und informationssicheren Kundenkommunikation. Außerdem ging es ums Image. Nämlich darum, Mitarbeiter bzw. Azubis durch Einblicke in den Beruf zu binden und so ein gänzlich neues Bild des Berufes zu entwickeln. Und zwar mit Hilfe von Baustellenbesichtigungen, Mentorenprogrammen sowie zielgerichteten Konzepten zu Mitarbeiterweiterentwicklung. Zudem soll ein Leitfadens bzw. Fragebogen zur Digitalisierung Vertrauen bei der Einführung von neuen Systemen im Unternehmen schaffen.

Weitere Infos und Rückblick auf vergangene Ideation Weeks.

TH OWL
IDEATION
WEEK
OWL



TH OWL
IDEATION
WEEK
OWL

AUF KLEINE SCHRITTE UND GROßE

SPRÜNGE.

AUF ALTE

VORHABEN

UND NEUE

VORSÄTZE.

AUF NOCH WENIGER GEGENEINANDER

UND NOCH MEHR

MITEINANDER.

AUF 2022.

Auf ikk-classic.de finden Sie alles
für ein gesundes neues Jahr.

ikk classic

Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Neue Obermeister begrüßt

Die neu gewählten Obermeister wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung offiziell in die Reihen der Innungsobermeister aufgenommen und erhielten ihr Amtszeichen. Heike Klaas ist neue Obermeisterin der Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe. Der neue Kopf der Maler- und Lackierer-Innung Lippe ist Andreas Hempe. Und bei der Innung Metall in Paderborn ist Martin Henke das neue Oberhaupt. Mit ihnen freuten sich Hauptgeschäftsführer Michael H. Lutter und Kreishandwerksmeister Mickel Biere.

(v. l.): Michael H. Lutter, Heike Klaas, Andreas Hempe, Martin Henke und Mickel Biere

Ehrung in Gold für Haimann

Friseurmeister Volker Haimann erhielt von der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe das Ehrenzeichen in Gold. Damit würdigt die Handwerksorganisation den langjährigen ehrenamtlichen Einsatz Haimanns für seinen Berufsstand.

Von 1982 bis 1989 war Haimann zunächst im Gesellenausschuss tätig, zwei Jahre davon als dessen Vorsitzender. Dem Fachbeirat gehörte der Geehrte insgesamt zwölf Jahre an. Fünf davon bekleidete er das Amt des Vorsitzenden. Über drei Jahrzehnte war er zudem im Gesellenprüfungsausschuss und 31 Jahre als Mitglied im Vorstand der Friseur-Innung Lippe tätig. 26 Jahre war er zudem Mitglied des Meisterprüfungsausschusses der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, und darüber hinaus oblag ihm für acht Jahre das Amt des stellvertretenden Obermeisters der Friseur-Innung Lippe. 2008 wählte ihn die Innung zum Obermeister. Dieses Amt übte er bis zum vergangenen Jahr aus.

Auch überregional übte Haimann zahlreiche Ehrenämter aus: Von 2002 bis 2008 bekleidete er das Amt des Vorsitzenden des Berufsbildungsausschusses des Verbandes Westfalen-Lippe. Ab 2002 übernahm Haimann eine Position im Vorstand des Friseur- und Kosmetikverbandes NRW. Ab 2005 kam eine Aufgabe als Sachverständiger für die Handwerkskammer OWL zu Bielefeld hinzu. Von 2004 bis 2017 stand er als Mitglied im Berufsbildungsausschuss dem Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks zur Verfügung. Und von 2009 bis 2016 war er zudem stellvertretender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses des Landesinnungsverbandes NRW. Ab 2016 fungierte Haimann als Vorsitzender des Ausschusses Umwelt und Gesundheit des Friseur- und Kosmetikverbandes NRW und des Zentralverbandes. 1999 erhielt er die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes, 2007 die goldene Ehrennadel des Innungsverbandes Westfalen und 2015 die goldene Ehrennadel des Zentralverbandes.

(v. l.): Michael H. Lutter, Volker Haimann und Mickel Biere

Maler- und Lackierer-Innung Lippe mit neuem Obermeister – Korf neuer Ehrenobermeister

Die Maler- und Lackierer-Innung Lippe hat gewählt. Einstimmig zum neuen Obermeister bestimmt wurde Andreas Hempe. Hempe löst damit den langjährigen Obermeister Gerd Korf ab. Die Innung ernannte Korf zum Ehrenobermeister. Zum frisch gewählten Vorstand der Innung gehören außerdem Thorsten Gutsell als stellvertretender Obermeister und Jörg Schäfertöns als Lehrlingswart. Marina Lindner übernimmt das Amt des stellvertretenden Lehrlingswartes. Weiterhin gehören zum Vorstand Sven Saak, Max Blümel, Marco Skordos und Stephan Golücke.

(v. l.): Thorsten Gutsell, Gerd Korf, Andreas Hempe, Andrea Hegerbekermeier (Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe), Jörg Schäfertöns, Sven Saak und Max Blümel. Nicht auf dem Foto: Marina Lindner, Marco Skordos und Stephan Golücke.

Dachdecker bestätigen Happe im Amt

Die Dachdecker-Innung Paderborn hat gewählt. Im Amt bestätigt wurde Obermeister Markus Happe. Ebenso sein Stellvertreter Peter Löhr. Lehrlingswart ist ab sofort Christian Thiele. Als dessen Stellvertreter fungiert Denis Eikel. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern gehören Christian Hartmann, Werner Krolpfeifer, Andreas Koppe, Burkhard Saabel und Jürgen Stangenberg. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind der ehemalige Lehrlingswart Udo Deppe und Vorstandsmitglied Walter Kuhlmann. Beide wurden für ihr langjähriges Engagement mit Ehrennadeln des Verbandes ausgezeichnet.

Dachdecker-Azubis in Lippe begrüßt

Beim traditionellen Informationsabend für die neuen Auszubildenden im Dachdeckerhandwerk konnte die Dachdecker-Innung 29 neue Lehrlinge begrüßen. Der Vorstand hieß die Auszubildenden willkommen, beglückwünschte sie zu der guten Entscheidung und informierte über den Ablauf der Ausbildung. Danach gab es einen geselligen Abschluss mit Imbiss.

Elektriker im Kino

Einen ganzen Kinosaal im Pollux in Paderborn hatte die Fachinnung Elektrotechnik Paderborn für sich und kam so in den ganz besonderen Genuss, den neuen James Bond Film exklusiv zu erleben.

Veranstaltung zu AGB

Die Unternehmerfrauen im Handwerk begrüßten ihre Mitglieder zum Vortragsabend. Thema: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB). Christoph Frisch, Notar und Rechtsanwalt der Kanzlei am Rosentor in Paderborn, erläuterte in seinem Vortrag die Grundlagen der AGB, ging auf deren Rechtswirksamkeit ein und wies auf eine häufig falsche Anwendung hin. Sein Referat vermittelte hilfreiche Informationen für den betrieblichen Alltag und gab nützliche Hinweise für die korrekte Nutzung.

Seminar zu Normenänderung

Im Fokus der Hybridveranstaltung stand ein Überblick über die im August 2020 aufgrund von Normenänderungen nochmals aktualisierte Geländer-Richtlinie und deren Umsetzung in NRW. Die Herstellung und Montage von Geländern und Umwehrungen sind aufgrund der unterschiedlichen Normen und Vorgaben von Landesbaubehörden ein sehr komplexes Thema. Die Ausführungswünsche und Vorgaben von Architekten und Bauherren entsprechen oft nicht den Regeln der Technik. Geländer, Brüstungen und Handläufe erfüllen eine wichtige Funktion bei Gebäuden und haben große Bedeutung für die Sicherheit. Eine verwirrende Vielfalt an Bauordnungen und technischen Normen ist zu berücksichtigen. Im Rahmen der Veranstaltung erfuhren die Teilnehmer, was fachlich und rechtlich zulässig ist. Praxisbeispiele wurden ebenso vorgestellt.

Als Referenten fungierten Dipl.-Ing. (FH) Markus Marré, Fachverband Metall NRW, und Hacer Ritzler-Engels (BIT), Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

Hier finden Sie die Ergebnisse!

Ausgezeichnete Stollen

Stollen sind aus der Weihnachtszeit kaum wegzudenken. Und das seit über 500 Jahren. Das gehaltvolle Weihnachtsgebäck ist allerdings nicht so einfach herzustellen wie ein Kuchen. Die Bäcker der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn und der Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe wissen nicht nur, wie es geht, sondern verkaufen zudem noch ausgezeichnete Produkte.

Um Stollen herzustellen, bedarf es einer langen Zutatenliste und einer speziellen Herstellungsmethode. Alles genau vorgegeben in den Leitsätzen für Feine Backwaren der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission. Zusammengefasst: Hier müssen Profis wie die Bäcker der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn ans Werk. Und selbst deren Produkte wurden jetzt genau unter die Lupe genommen, und zwar vom Institut für Qualitätssicherung von Backwaren (IQ Back).

Im Auftrag der Innung begutachtet ein unabhängiger Tester des Instituts die von den Bäckereien eingereichten Stollen. Die freiwillige Prüfung umfasst über hundert Einzelpunkte, wie beispielsweise die Form, das Aussehen oder die Oberflächenbeschaffenheit. Hinzu kommen Lockerung, Krumenbild, Struktur und auch die Elastizität. Und selbstverständlich spielen auch Geruch und Geschmack eine große Rolle. Wer bei der Prüfung mit guten Ergebnissen abschneidet, kann zu Recht stolz auf sein Produkt sein.

Foto: Fredrik Pahl

(v.l.) Peter Eul, Jens Prager, Michael Lutter und Mickel Biere.

Historische Zunfttruhe kehrt zur Handwerkskammer zurück

Der Kontrast könnte größer nicht sein. Hell und offen, fast futuristisch, wirkt der Campus Handwerk in Bielefeld und steht somit auch architektonisch für ein zukunftsgewandtes Handwerk. Mitten drin steht nun eine historische Zunfttruhe aus kunstvoll verziertem, dunklem Eichenholz, die an längst vergangene Zeiten erinnert.

„Das Handwerk ist heute ein durch technologischen Fortschritt stark geprägter, moderner Wirtschaftszweig. Trotzdem sind wir uns unserer langen Traditionen und Werte durchaus bewusst und stolz darauf", sagt Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und freut sich über das etwas ungewöhnliche Mitbringsel der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. „Die traditionellen Werte haben das Handwerk zu dem gemacht, was es heute ist", fügt er hinzu. In diesem Sinne solle das neue Exponat künftig den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne in der Handwerkskammer symbolisieren.

„In unserem Fundus haben wir die historische Zunfttruhe entdeckt, die ehemals der Handwerkskammer Detmold gehörte", erklärt Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Nach Auflösung der Handwerksorganisation sei die Truhe im Besitz der Kreishandwerkerschaft-Lippe im Haus des Handwerks in Detmold verblieben. Dann sei sie noch einmal an die Paulinenstraße umgezogen und nach der Fusion mit der Kreishandwerkerschaft Paderborn in deren Besitz gelangt. Nun kehre das historische Stück zurück zum eigentlichen Besitzer, der Handwerkskammer.

Was es mit der Zunfttruhe auf sich hat, weiß Kreishandwerksmeister Mickel Biere: „Die Zunfttruhe, auch als Zunftlade oder Innungslade bezeichnet, war ein oft kunstvoll gearbeitetes kastenartiges Möbelstück, das im Handwerkswesen vom 16. bis ins 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle spielte." Handwerkspräsident Peter Eul fügt hinzu: „In ihr wurden all jene Dinge aufbewahrt, die für die Zunft besonderen Wert besaßen, wie das Zunftwappen, die Zunftschilder und Zunftsiegel. Sie diente aber nicht nur der Aufbewahrung wichtiger Dokumente und Wertobjekte, sondern spielte auch bei Amtshandlungen und Zeremonien eine besondere Rolle."

Die Bedeutung, die der Zunfttruhe beigemessen worden sei, lasse sich zum einen an den Handlungen ersehen, die mit ihr in Verbindung standen: der feierliche Akt am Beginn einer Sitzung, wenn die Zunfttruhe geöffnet wurde, da nur bei „offener Lad" verhandelt werden konnte, aber auch das „Ladumtragen", mit dem das Verbringen der Lade vom Haus des ehemaligen Vorstandes zum neu gewählten Vorstand beschrieben wird. „Das letzte Ladumtragen im Leben dieser Zunfttruhe ist mit der Übergabe nun vollzogen", sind sich die Vertreter von Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft einig.

Betriebsjubiläum 25 Jahre

1 Franciscus Hendriks, Malermeister

Ehrennadeln

2 Walter Kuhlmann (Dachdecker-Innung PB) – Eichenlaub-Ehrennadel (Verband)

Udo Deppe (Dachdecker-Innung PB) – silberne Ehrennadel (Verband)

Goldener Meisterbrief

3 05.07.2021 – Dieter Kessenbrock, Friseurmeister

4 22.09.2021 – Heinz Jehna, Lemgo, Kraftfahrzeugmeister

5 04.05.1971 – Franz-Josef Hartmann, Dachdecker-Meister

50 JAHRE GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN

28.09.1971
Bernd Pauli
Obermeister Baugewerken-Innung Paderborn

NEUE INNUNGSMITGLIEDER

EnergieKonzepte Schiffer GmbH & Co. KG	Paderborn	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
Johannes Grönnebaum Kraftfahrzeug-technikermeister	Delbrück	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Automobilwerkstatt GmbH Gleibs & Meyer	Warburg	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Bröker & Hötger GbR	Beverungen	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Dalin GmbH	Borchen	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
WS Motors GmbH & Co. KG	Willebadessen	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Schröder Team Mobility GmbH & Co. KG	Hövelhof	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Kyrill Kallenberg, Dachdeckermeister	Borchen	Dachdecker-Innung Paderborn
KW-Fahrzeugtechnik	Bad Lippspringe	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn-Höxter
Dieter Meermeier	Paderborn	Baugewerken-Innung Paderborn
Blome & Vonderheide GmbH & Co. KG	Hövelhof	Innung für Sanitär-, Heizungs- & Klimatechnik Paderborn
Rüther Fassaden GmbH	Bad Lippspringe	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
Wiens Dezentrale Energiesysteme GmbH	Paderborn	Fachinnung Elektrotechnik Paderborn
Benjamin Hamm	Augustdorf	Fach-Innung Sanitär Heizung Klima Lippe

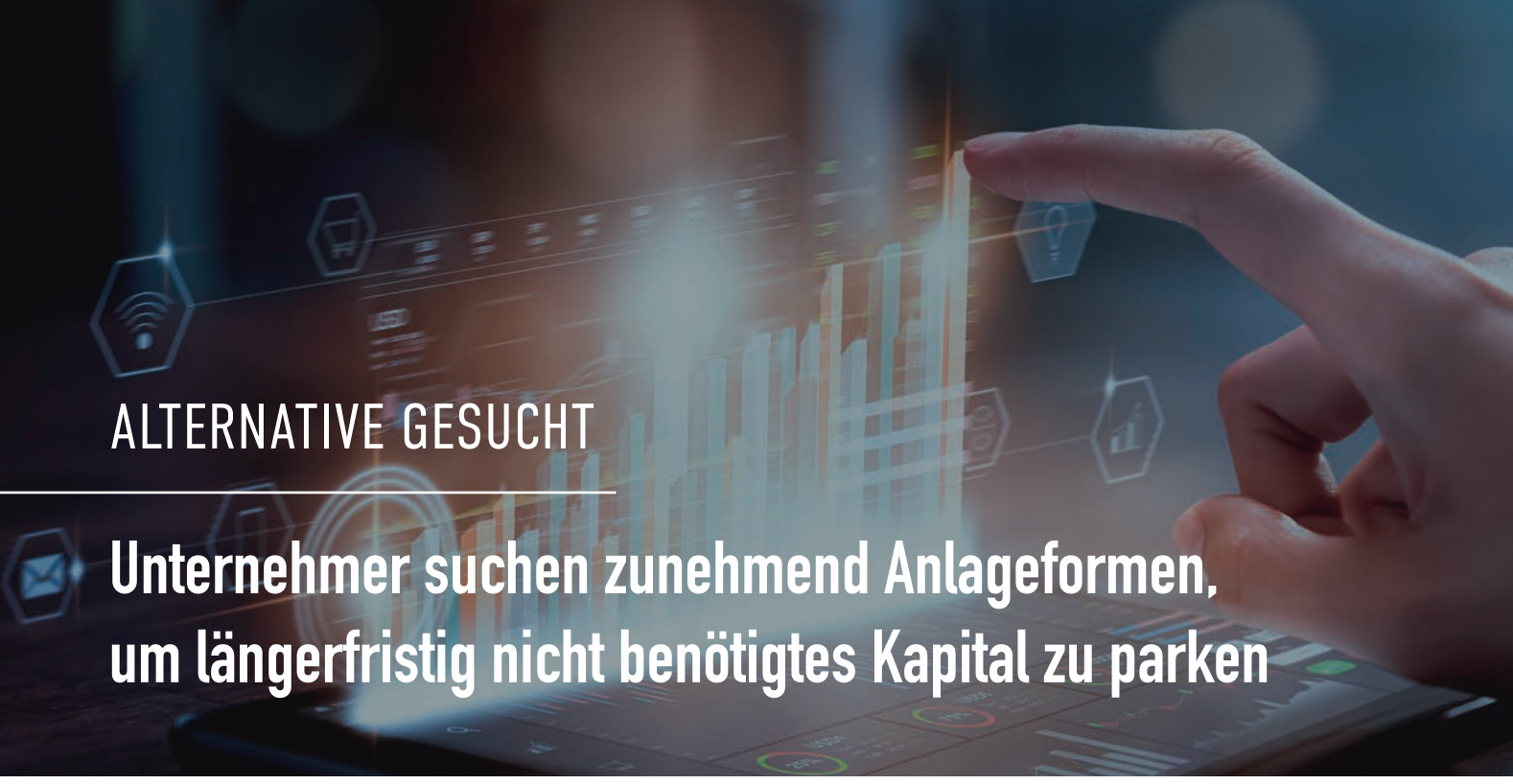
Gut fürs Geschäft:
Fondsdepot statt Bankguthaben.

Die Zeiten, in denen nicht benötigtes Kapital auf Tages-/Festgeldkonten Erträge einbrachten, sind lange vorbei. Große Summen, die Sie für künftige Investitionen zurücklegen müssen, kosten heute sogar Verwahrentgelt. Wir zeigen Ihnen gern Alternativen auf.

Geschäftsstelle Paderborn
Grüner Weg 31, 33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-0, Telefax 05251 1740-28
gs.paderborn@signal-iduna.de
www.signal-iduna-agentur.de/paderborn

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



ALTERNATIVE GESUCHT

Unternehmer suchen zunehmend Anlageformen, um längerfristig nicht benötigtes Kapital zu parken

Die Arbeitstage sind in großen wie kleinen Betrieben gut gefüllt – geplante und überraschende Aufgaben sorgen dafür, dass es nicht langweilig wird. Dabei bleibt wenig Zeit, sich Tätigkeiten zu widmen, die auf den ersten Blick nicht zum eigentlichen Kerngeschäft gehören. Überschüssige Liquidität anzulegen, ist eine davon. Denn gerade für Ersatzinvestitionen im Maschinenpark oder als Rücklagen für die firmeneigenen Immobilien schieben viele Unternehmen Finanzmittel vor sich her.

Noch vor Jahren schien diese Aufgabe vernachlässigbar. Das Geschäftskonto brachte keine Zinsen, aber die gab es dann zumindest auf dem Tagesgeldkonto.

Die Zeiten haben sich bekanntlich geändert: Größere Einlagen auf dem Geschäftskonto werden mit einem Verwahrentgelt, auch Negativzins genannt, belastet. Und das Tagesgeldkonto zahlt auch keine Zinsen mehr. Parallel ist die Inflation in den vergangenen Monaten wieder spürbar geworden. Während die privaten Haushalte mit Sätzen von rund vier Prozent konfrontiert sind, liegen die Werte für Materialien im Handwerk und in der Industrie für einzelne Warengruppen im zweistelligen Bereich.

Da sich fortgesetzte Preissteigerungen gerade langfristig verheerend auswirken können, sollte der Anlage entsprechender Gelder mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, als das in normalen Zeiten der Fall ist. Das führt häufig dazu, dass neben die Anlagen auf Konten auch solche in Wertpapieren treten. Da mit Wertpapieranlagen aber auch regelmäßig andere Ertrags- und Risikoaspekte hinzutreten, ist es wichtig, sein Kapital gut zu verteilen.

Instrument der Wahl sind in diesem Zusammenhang häufig Investmentfonds. Sie investieren in eine Vielzahl von Wertpapieren wie Aktien, festverzinsliche Papiere oder auch Edelmetalle. Die jeweiligen Anlageformen haben ihre individuellen Wertentwicklungen, ergeben zusammengenommen dann die Rendite des Investmentfonds. Eine Idee, die übrigens schon 300 Jahre alt ist.

Gut zu wissen: In Abhängigkeit von Anlagehorizont, Anlageziel und Risikobereitschaft empfehlen sich unterschiedliche Fondskombinationen. Egal, ob das Unternehmen Eigenkapital aufbauen, Liquiditätsrücklagen oder finanzielle Reserven bilden oder Pensionszusagen rückdecken will – für jeden Bedarf gibt es maßgeschneiderte Lösungen. So gibt es Fonds, die in verzinsliche Wertpapiere investieren und darauf abzielen, Zinserträge zu erwirtschaften. Andere legen das Kapital in Aktien an, die zwar eine Chance auf hohe Renditen bieten, aber auch höhere Schwankungen aufweisen.

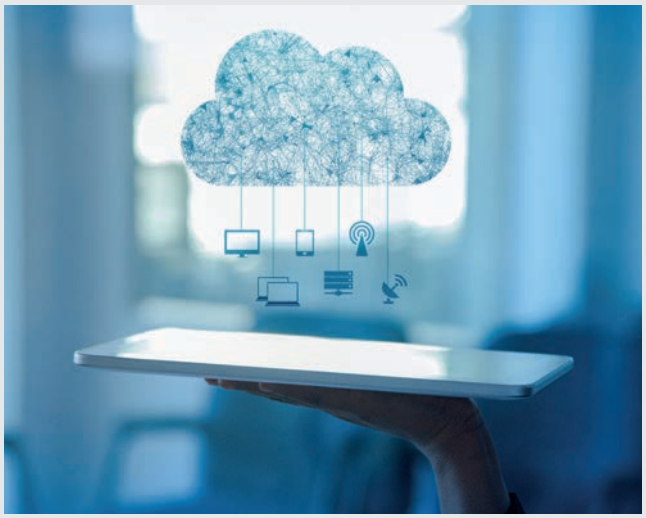
Insofern bestimmen die unternehmenseigenen Planungshorizonte auch die Eignung der jeweiligen Kapitalanlage. Was langfristig liegen kann, verkraftet auch mehr Schwankungen – und Kapital, das bereits in einigen Jahren wieder benötigt wird, sollte von vornherein in ruhigeren Gefilden vor Anker gehen.

Eine taggenaue Planung ist dabei allerdings nicht vonnöten. Denn ein wesentliches Merkmal von Investmentfonds ist, dass sie keine vertraglich vereinbarten Laufzeiten haben. Anteile können börsentäglich ge- und verkauft werden – das macht diese Anlageform so flexibel und grundsätzlich für nahezu jeden Anlagehorizont geeignet.

Wenn Sie Interesse haben, sich tiefergehend mit den Möglichkeiten dieser Anlageform in Ihrem unternehmerischen Umfeld zu beschäftigen: Die SIGNAL IDUNA Gruppe ist seit mehr als 100 Jahren am Kapitalmarkt aktiv. Über die SIGNAL IDUNA Asset Management, eine Tochtergesellschaft, können auch Sie von unseren Kapitalmarktlösungen profitieren.

Förderlandschaften: Energieförderung

Die Online-Veranstaltung „Förderlandschaften: Energieförderung" richtete sich an Handwerksbetriebe, die sich einen Überblick über die Einführung und Änderungen der Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) zum 01.07.2021 und Zuschüsse für Unternehmen und Endkunden verschaffen wollten. In der Online-Veranstaltung informierte der Experte Sebastian Hund von WERTK.E Energie-Effizienz-Beratung GmbH & Co. KG über die Einführung und die wesentlichen Änderungen der Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) sowie die neuen Programme. Wolfgang Stock, Geschäftsführer von eStock Konzepte zur E-Mobilität, referierte über das Thema „Die Zeit ist reif für Elektromobilität!" und informierte in diesem Zusammenhang über Förderungsmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. Den teilnehmenden Unternehmen wurde sehr anschaulich aufgezeigt, wie sie und ihre Kunden von einer Förderung profitieren können und welche Anforderungen erfüllt werden müssen. Im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 wurden die Fördermittel für den Gebäudesektor und die E-Mobilität deutlich verbessert. Die Zuschüsse für Unternehmen und Endkunden waren noch nie so attraktiv. Im Anschluss moderierte Hacer Ritzler-Engels (BIT) die Diskussion mit Sebastian Hund und Wolfgang Stock, die die Fragen der Handwerker beantworteten. Im Fokus standen dabei die Frage nach den speziellen Änderungen in der neuen Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) und die Frage, wie die Bewerbung um die Fördermittel funktioniert.



Mobil, flexibel und technisch unabhängig: Cloud-Computing im Handwerk

Es wird immer beliebter und einfacher: Arbeiten aus dem Büro, von zu Hause oder von unterwegs. In der ca. 60-minütigen Online-Veranstaltung ging es darum, herauszufinden, ob man seine Daten lieber auf dem eigenen Server oder vorteilhaft in der Cloud verwaltet und wie so ein Umstieg für die Betriebe ablaufen kann. Tobias Greger von der IN-Software GmbH und Hacer Ritzler-Engels (BIT), Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, erklärten den Teilnehmern die Grundlagen des Cloud-Computings und den Weg dorthin an einem Praxisbeispiel. Im Mittelpunkt dabei standen Fragen zu den Vorteilen des Cloud-Computings, insbesondere für das Handwerk. Auch der Aspekt Sicherheit spielte eine große Rolle. Ebenso die Frage nach den Kosten.

Digitalisierung meistert man im Team

Die Möglichkeiten der Digitalisierung im Handwerk sind vielfältig und können für ein Unternehmen sehr umfangreich und zeitraubend sein. An dieser Stelle setzte der dritte Impulsvortrag an. Die Teilnehmer erhielten wertvolle Tipps und Tricks, wie sie Mitarbeiter in den Entwicklungsprozess einbeziehen können. Stefan Freise, Inhaber von der code-x GmbH, Referent des Vortrags, plauderte aus dem Nähkästchen seiner unternehmerischen Erfahrung. Mit diesem äußerst spannenden Erfahrungsbericht bot er sowohl Inspiration als auch konkrete Ansätze. Besonders interessierte die Teilnehmer, wie sie sich als Leuchtturmbetriebe erfolgreich digitalisieren und als Arbeitgeber auf der Suche nach passendem Personal punkten können. Aber auch die Frage, wie man sich auf ständige Neuentwicklungen einstellen soll, brannte einigen unter den Nägeln.

Weitere Veranstaltungen finden sich unter:

www.kh-online.de/innovation-khw

Digitale Frühstückspause gestartet

Das neue Informationsformat der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe startete im September. Alle zwei Wochen bieten Experten kurze und knackige Informationen zu unterschiedlichen Themen. Themen wie „Generationsmanagement", „IT-Sicherheit", „Social Media" oder „Durchblick im Förderdschungel" standen bereits auf der Agenda.

Lediglich das Frühstück müssen Sie noch mitbringen. Die Einladung mit näheren Infos zum Inhalt und dem Link zum Webinar erhalten Sie von uns zeitnah zu den Veranstaltungen.

Über weitere geplante Veranstaltungen informiert!

Höchst seltener Ehrenbrief

Vor 70 Jahren den Meister gemacht

(v. l.): Michael H. Lutter, Bernhard Göstenmeier und Ass. jur. Josef Tack

Der Delbrücker Herrenschneidermeister Bernhard Göstenmeier erhielt nun den Ehrenmeisterbrief für sein 70-jähriges Meisterjubiläum.
Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, überreichte die Urkunde.

Und auch der ehemalige Hauptgeschäftsführer Ass. jur. Josef Tack ließ es sich nicht nehmen, zu dieser äußerst seltenen Auszeichnung persönlich seine Glückwünsche zu übermitteln. In seiner aktiven Amtszeit von 1978 bis 2012 habe er nur einmal einen Eisernen Meisterbrief für 65 Jahre übergeben dürfen. Ein Ehrenbrief für 70 Jahre sei nie dabei gewesen. Die Freude über die ehrenvolle Auszeichnung war groß bei Schneidermeister Bernhard Göstenmeier, stolze 97 Jahre alt und bei bester Gesundheit. Er berichtete seinen Besuchern einiges aus seiner Lehrzeit, beispielsweise dass der Schneiderberuf damals als Mangelberuf galt und er daher nicht das seinerzeit übliche Pflichtjahr in der Landwirtschaft absolvieren musste.

Nach einer Eignungsprüfung für den Beruf des Schneiders wurde allerdings entschieden, dass er seine Ausbildung nicht in Delbrück, sondern bei Schneidermeister Wappelt in Paderborn absolvieren sollte. Wie damals üblich, wohnte Bernhard Göstenmeier in der Woche bei seinem Lehrherrn.
Kurze Zeit nach seiner Gesellenprüfung wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet von 1944 bis 1948 in britische Gefangenschaft, die er vollständig in Ägypten erlebte. Allerdings konnte er dort seinen erlernten Beruf weiter ausüben, sodass er die damals noch notwendigen Pflichtjahre als Geselle wenige Jahre nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft vorweisen konnte.
Am 9. 11. 1952 legte Bernhard Göstenmeier dann vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Bielefeld seine Meisterprüfung ab und machte sich anschließend selbstständig. Heute existiert der Betrieb nicht mehr, dafür erfreut sich Göstenmeier an sechs Enkeln und fünf Urenkeln.

Heinz Kröger erhält Diamantenen Meisterbrief

Für 60 Jahre Meister im Handwerk wurde der Bad Lippspringer Heinz Kröger ausgezeichnet. Den Diamantenen Meisterbrief erhielt er von Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Dietmar Ahle, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung, sowie Stephan Peters, Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Heinz Kröger wurde 1934 in Schlangen geboren. Im Alter von zwei Jahren zog die Familie nach Bad Lippspringe. Von Oktober 1949 bis 1952 lernte er bei Malermeister Johannes Zumdick. Von 1956 bis 1957 arbeitete er dann als Geselle in der Schweiz. Darauf besuchte er die Meisterschule in Lemgo und legte 1960 die Meisterprüfung erfolgreich ab. Vier Jahre später stieg er in seinen Lehrbetrieb ein, der fortan „Zumdick und Kröger" hieß. Im Innungsvorstand war Kröger lange aktiv. 1999 übernahm Schwiegersohn Josef Thöne den Malerbetrieb. Enkelsohn Felix Thöne ist ebenfalls Malermeister und führt damit die Firmengeschichte weiter fort.

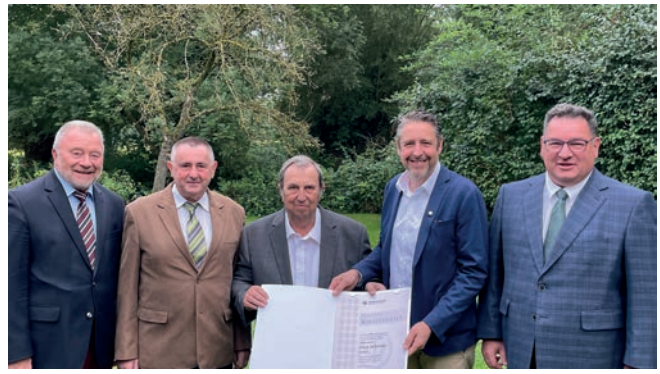
(v. l.): Peter Eul, Josef Thöne, Felix Thöne, Heinz Kröger, Dietmar Ahle und Stephan Peters. Foto: Jörn Hannemann

Diamantener Meisterbrief für Anton Lütkefedder

Der Ehrenobermeister der Paderborner Tischler-Innung, Anton Lütkefedder, erhielt nun den Diamantenen Meisterbrief für sechs Jahrzehnte im Tischlerhandwerk.

Nach dem Abschluss der städtischen Handelsschule Paderborn absolvierte er seine Lehre von 1953 bis 1956 im väterlichen Betrieb. Im Jahr 1961 schaffte Lütkefedder mit dem Abschluss der Meisterprüfung, der Gründung des eigenen Betriebs und seiner Heirat gleich drei wichtige Grundlagen für sein weiteres Leben. Einen weiteren Meilenstein stellte das Jahr 1981 mit dem Umzug des Unternehmens von der Fürstenallee an den Grünen Weg in Paderborn dar. Besonders am Herzen lag dem Jubilar die Ausbildung des Nachwuchses. Davon zeugt nicht nur sein Amt als Mitglied im Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer OWL als Arbeitgebervertreter für das Hochstift von 1979 bis 1989. Denn auch in seinem eigenen Unternehmen bildete Lütkefedder 55 Lehrlinge zum Tischler und fünf zur Bürokauffrau aus.

Neben dem Aufbau und der erfolgreichen Weiterentwicklung seines Unternehmens übte der Jubilar zudem noch eine Vielzahl weiterer ehrenamtlicher Tätigkeiten aus. So trat Lütkefedder bereits 1969 in den Vorstand der damaligen Fachinnung Holz und Kunststoff ein und war mit nur 34 Jahren dessen jüngstes Mitglied. 1972 wählte die Innung ihn dann zum Obermeister. Dieses Amt übte Lütkefedder insgesamt 26 Jahre lang aus. Ebenso lange war der jetzt Geehrte auch Mitglied des Vorstands der Kreishandwerkerschaft. 25 Jahre lang war Lütkefedder zudem als ehrenamtlicher Richter tätig. 1998 würdigte die Innung seine Verdienste um den Berufsstand mit der Ernennung zum Ehrenobermeister. Ein Jahr zuvor hatte er bereits die Goldene Ehrennadel des Tischlerverbands für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement erhalten.



Überreichten gemeinsam den Diamantenen Meisterbrief an Anton Lütkefedder (Mitte) – (v. l.): Ass. jur. Josef Tack, Hauptgeschäftsführer a. D. der Kreishandwerkerschaft, Xaver Wächter, ehemaliger Obermeister der Tischler-Innung und ebenfalls Ehrenobermeister, sowie Matthias Gerdesmeier, amtierender Obermeister der Tischler-Innung, und Michael H. Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe

Diamantener Meisterbrief für Dachdeckermeister Ahrens

(v. l.): Martha Ahrens, Stefan Raabe, Horst Ahrens, Martin Ahrens und Andrea Hegerbekermeier

Den Diamantenen Meisterbrief erhielt nun Horst Ahrens aus den Händen von Stefan Raabe, Obermeister der Dachdecker-Innung Lippe, und Andrea Hegerbekermeier, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

Vor sechzig Jahren absolvierte Horst Ahrens den Meisterbrief im Dachdeckerhandwerk. Im gleichen Jahr gründete er den Betrieb in Blomberg, der bis heute erfolgreich weiterentwickelt wurde und seit 1997 in der zweiten Generation von Sohn Martin Ahrens geleitet wird. Ahrens Dächer steht aber nicht nur für Tradition, sondern auch für Kontinuität. Von den sechs Mitarbeitern der Firma haben vier bereits ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern dürfen. Ein Mitarbeiter freut sich über bereits 36 Jahre Betriebszugehörigkeit, und Dachdeckermeister und heutiger Chef Martin Ahrens feierte im letzten Jahr sein 40-Jähriges. Neben Tradition und Kontinuität setzt das Unternehmen auch auf regelmäßige Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Innerhalb der vergangenen 60 Jahre erlernt nun der 18. Auszubildende das Dachdeckerhandwerk. In den vergangenen Jahren wurden zudem zahlreiche Erweiterungen vorgenommen, wie die des Fuhr- und Maschinenparks (LKW, Kran, Gabelstapler, Kantbank), der Umzug in eine größere Halle in der Industriestraße (2007) und der Erwerb von Kenntnissen über neue Materialien wie Flüssigkunststoff – und all das im Zusammenhang mit energetischer Sanierung. Die Ahrens Dächer GmbH ist zudem seit 1961 Innungsmitglied in der Dachdecker-Innung Lippe. Auch hier stellte Horst Ahrens die Weichen für den ehrenamtlichen Einsatz im Dachdeckerhandwerk. Sohn Martin Ahrens ließ sich 2004 in den Vorstand der Innung wählen und übernahm 2011 das Amt des stellvertretenden Obermeisters.

Warum Innung?
Weil ich's
besser kann!
#Bessermacher
Kreishandwerkerschaft
PADERBORN LIPPE